

Miteinander Glauben leben

**PFARREI ST. BARBARA
LUITPOLDHÖHE**



Pfarrbrief - Februar 2021



A. Leson

Licht und Segen

*Segne die Kerzen,
die wir in unseren Händen tragen
und zu deinem Lob entzünden.*

*Führe uns
auf dem Weg des Glaubens und der Liebe
zu jenem Licht,
das nie erlöschen wird.*

*aus dem Gebet zur Kerzenweihe
zum Fest der Darstellung des Herrn*

GOTTESDIENSTORDNUNG

Wir feiern unseren Glauben

St. Barbara



Samstag 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. Januar

15.30 Uhr Rosenkranz

16.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag DARSTELLUNG DES HERRN - MARIÄ LICHTMESS

2. Februar

Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens

Die Kollekte ist für den Kerzenbedarf bestimmt

16.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten - Anbetung

17.00 Uhr Hl. Messe

Für † Weronika Mainka

Samstag 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. Februar

Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

15.30 Uhr Rosenkranz

16.00 Uhr Hl. Messe

Margareta Graubmann für † Schwägerin Liesbeth

Dienstag

9. Februar

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

13. Februar

15.30 Uhr Rosenkranz

16.00 Uhr Hl. Messe

Förtsch für † Mowtschan

Helmut Wallner für † Mutter Franziska zum Geburtstag

Hannelore Vogl für † Ehemann Herbert zum Geburtstag

DIE QUADRAGESIMA - FASTENZEIT - ÖSTERLICHE BUSSZEIT

Mittwoch ASCHERMITTWOCH - Gebotener Fast- und Abstinenztag

17. Februar Segnung und Auflegung der Asche

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr Hl. Messe
Senft für † Angehörige

Samstag 1. FASTENSONNTAG

20. Februar Predigtthema: Sein Licht leuchtet sein Jahrhunderten – Hl. Wolfgang

15.30 Uhr Rosenkranz

16.00 Uhr Hl. Messe
Berghammer für † Josef Roidl zum Sterbetag

Montag KATHEDRA PETRI

22. Februar

abends evtl. Hausgottesdienst

Dienstag Hl. Polykarp

23. Februar Bischof von Smyrna und Märtyrer

16.30 Uhr Kreuzweg

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag 2. FASTENSONNTAG

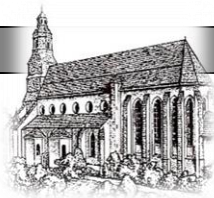
27. Februar Hirtenwort - Caritaskollekte

15.30 Uhr Rosenkranz

16.00 Uhr Hl. Messe
Berghammer für † Grete Ring zum Sterbetag
Marga Schmidt für † Ehemann zum Sterbetag

St. Georg

Hl. Messe am Samstag um 17.00 Uhr, am Sonntag um 9.00 Uhr,
10.30 Uhr und 17.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Georg.



PFARRNACHRICHTEN Zur Gemeinschaft geladen

Mache dich auf und werde Licht



... denn dein Licht kommt. So lautet ein Kanon, der das Festgeheimnis „Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess“ gut wiedergibt. In Jesus Christus ist uns das Licht erschienen. Wenn wir uns von ihm anstecken lassen, Leben wir nicht nur als Söhne bzw. Töchter des Lichts (vgl. 1. Brief an die Thessalonicher 5,5), sondern können selbst Lichtbringer für andere werden.

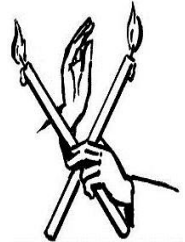
Wir laden Alt und Jung zur Messe am Dienstag, den 2. Februar, um 17.00 Uhr ein. Vor und nach dem Gottesdienst werden Kerzen zum Kauf angeboten. Gern können Sie eigene Kerzen mitbringen; sie werden ebenso gesegnet wie die Kerzen für den kirchlichen Bedarf und die Rohlinge der Kommunionkerzen. Die Kollekte ist für den Kerzenbedarf bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus für Ihre Spende.

Nach der Messe wird der Blasiussegen erteilt.

Blasiussegen in Zeiten von Corona?

Geht das überhaupt? Diese Frage stellt sich zwangsläufig. Vom Bischöflichen Ordinariat ergeht dazu folgende Anweisung:

Der Segenstext wird einmal über alle allgemein und laut gesprochen. Daran schließt sich der Einzelsegen ohne Begleitwort an. Die gekreuzten, brennenden Kerzen werden dabei nicht an den Hals, sondern im Abstand von 1,5 Meter zum Segensempfänger gehalten. Eine Mund-Nase-Bedeckung ist sowohl vom Spender als auch vom Empfänger zu tragen.



Kommt, wir beten an

Traditionsgemäß ist an den Faschingstagen (Faschingssonntag, Rosenmontag und Faschingsdienstag) in St. Georg von 16.00 bis 17.00 Uhr das Allerheiligste zur stillen Anbetung ausgesetzt. Und wenn es auch nur wenige Minuten sein sollten – Sie sind eingeladen, beim Herrn zu sein. Es tut unserer Seele gut!

Bedenke, o Mensch, dass du Staub bist

Hinsichtlich des Empfangs des Aschenkreuzes beim Aschermittwochsgottesdienst am 17. Februar um 17.00 Uhr bitten wir folgende Anweisung des Bischöflichen Ordinariats zu beachten:

Nachdem der Priester das Segensgebet über die Asche gesprochen und sie ohne weitere Begleitworte mit Weihwasser besprengt hat, spricht er einmal für alle Anwesenden die im Römischen Messbuch enthaltene Formel: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ oder „Bedenke, o Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“.

Dann reinigt der Priester seine Hände, setzt die Maske auf, um Nase und Mund zu bedecken, und legt denjenigen, die mit Maske zu ihm herantreten, die Asche auf. Zur Form der Aschenauflegung: Der Priester nimmt die Asche und lässt sie auf das Haupt eines jeden fallen, ohne etwas zu sagen und ohne das Haupt zu berühren.

Tag der Ehejubilare

Am 20. oder 27. Juni sind Ehepaare, die in diesem Jahr ein Jubiläum begehen können, nach Regensburg eingeladen. Unser Bischof schreibt dazu sagt:



Sie begehen in diesem Jahr gemeinsam als Ehepaar im Kreis Ihrer Familien, Ihrer Kinder und Enkelkinder einen großen Tag. Sie blicken auf ein bewegtes Leben zurück, das seine Höhen und Tiefen kennt, auf ein Leben, das Sie Seite an Seite geführt und gemeistert haben. Dafür dürfen Sie Gott danken, vor dessen Angesicht Sie vor 25, 40, 50, 55, 60 oder sogar mehr Jahren zueinander „Ja“ gesagt haben.

Sie haben Ihren Bund vor dem Angesicht Gottes geschlossen. Damit ist Ihre Verbindung etwas Besonderes. Denn Sie stehen unter dem gnadenreichen Schutz unseres Herrn und Erlösers, der Ihnen die Treue zuspricht ein ganzes Leben lang. Vor Ihrer Familie und Ihren Freunden und Bekannten werden Sie so zu Zeugen für die Treue Gottes zu uns Menschen und zugleich zum Symbol der Liebe Gottes zu uns Menschen: treu, voller Hingabe, unzerbrechlich – in guten wie in schlechten Zeiten. Wir hoffen sehr, dass uns die Entwicklung der Corona-Pandemie erlauben wird, in diesem Jahr wieder in gewohnter Form feiern zu können.

So lade ich Sie herzlich ein zu einem festlichen Dankgottesdienst am Sonntag, 20. Juni 2021 oder am 27. Juni 2021, im Dom zu Regensburg, um Gott für das Gute, das er Ihnen geschenkt hat, zu danken und zugleich um seinen Segen für die Zukunft zu bitten!

+ Rudolf, Bischof von Regensburg

Nach der Pontifikalmesse um 10.00 Uhr mit den Regensburger Domspatzen besteht bei einem Empfang im Kolpinghaus die Möglichkeit zur Begegnung.

Wenn Sie an einem dieser Tage teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte bis Freitag, den 30. April, bei der Fachstelle Ehe und Familie an (Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg Telefon: 0 941/597-22 09, E-Mail: ehejubilare@bistum-regensburg.de) . Bitte teilen Sie bei der Anmeldung Ihren Hochzeitstag mit und wo Sie geheiratet haben. Die Anmeldung kann aus organisatorischen Gründen erst nach Ende der Anmeldefrist bestätigt werden.

Eine wertvolle Zeit beginnt



Mit dem Aschermittwoch treten wir ein in die 40-tägige Fastenzeit, auch österliche Bußzeit genannt. Viele – auch Christen – sehen in diesen Wochen eher das Bemühen nach einer reduzierten Lebensweise, die entweder auf Entschlackung bzw. Veschlankung und/oder auf einen äußeren Verzicht abzielt, der auf dem dann umso intensiveren Genuss nach der überstandenen Fastenzeit basiert. Diese Verhaltensweise ist eigentlich nicht verkehrt, bleibt aber dennoch an Äußerlichkeiten und somit am Oberflächlichen hängen.

Die Fastenzeit meint viel mehr und geht tiefer.

Die Gläubigen sollen als äußeres Zeichen von Buße und Besinnung auf Dinge verzichten, die ihnen angenehm und lieb sind. An allen Freitagen gilt umso dringlicher das Gebot der Abstinenz, also des Verzichts auf Fleisch oder andere lieb gewonnene Speisen, erinnert doch der Freitag an den Tod Jesu Christi. Aschermittwoch und Karfreitag sind strenge Fasten- und Abstinenztage in einem.

In den Gottesdiensten, Kreuzwegandachten sowie im stillen Gebet gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu. Dadurch sollen wir unseren eigenen Lebensweg verstehen lernen als Teil eines gemeinsamen Schicksals mit Jesus Christus, der das Kreuz getragen und dadurch die Welt erlöst hat.

Für die Fastenzeit werden den Christen drei Dinge mit auf den Weg gegeben: zu beten, zu fasten und zu geben. Die Gläubigen sollen sich besonders gegen Not und Ungerechtigkeit einsetzen. Das können sie tun, indem sie zum Beispiel die Hilfswerke der Kirche – vor allem Caritas und Misereor, die alljährlich ihre Fastenkollekte durchführen – unterstützen. Beten und fasten dagegen sind sehr stark nach innen gewandt.

Der Theologe Ulrich Lüke bezeichnet die Fastenzeit in seinem Buch „Einladung ins Christentum“ als „eine Art Trainingslager der Menschlichkeit“. Dazu gehören für ihn drei Trainingseinheiten: Authentizität (Sei du selbst, denn so sieht dich Gott), Solidarität (Spare Zeit, Geld und Zuwendung und investiere sie für andere) sowie Spiritualität (Finde Trost, Ermutigung und Hoffnung bei Gott und definiere dein Ziel neu). Das Bild ist sehr treffend. Denn eine Trainingszeit ist manchmal mühsam, hart und unangenehm, wird aber dadurch belohnt, dass die Trainierenden einen höheren Grad körperlicher, geistiger oder spiritueller Fitness erreichen.

Vor uns liegt eine zwar enthaltsame, aber wertvolle Zeit, weil sie uns hilft, das Wesentliche besser zu sehen und einfach tiefer zu blicken. Wer die österliche Bußzeit in den oben beschriebenen Ausführungen gestaltet, kann Ostern in rechter Weise verstehen und mit ganz anderen, intensiveren Gefühlen feiern als jene, die sich in diesen Wochen nicht bemühen um eine Revision des Lebens.

Fastenpredigten 2021: Die im Licht sind – Heilige und Selige des Bistums Regensburg

Für dieses Jahr soll an den Fastensonntagen der Blick auf die Patrone unseres Bistums gelenkt werden (in Auswahl). Neben dem Diözesanpatron Wolfgang wollen wir das Wirken der heiligen Anna Schäffer, des seligen Eustachius Kugler und der seligen Maria Theresia von Jesu Gerhardinger beleuchten.

| | |
|---|--|
| 1. Fastensonntag Samstag, 20. Februar | Sein Licht leuchtet seit Jahrhunderten Hl. Wolfgang |
| 2. Fastensonntag Samstag, 27. Februar | Hirtenwort von Bischof Rudolf |
| 3. Fastensonntag Samstag, 6. März | Hoffnungszeichen in der Finsternis des Leidens Hl. Anna Schäffer |
| 4. Fastensonntag - Laetare Samstag, 13. März | Lichtbringer in dunkler Zeit Sel. Eustachius Kugler |
| 5. Fastensonntag Samstag, 20. März | Damit sie das Licht haben Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger |



Hausgottesdienst in der Fastenzeit?

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Pfarrbriefs war noch nicht bekannt, ob die Diözese wieder einen Hausgottesdienst zum ersten Montag in der Fastenzeit anbietet – so wie immer. Sobald wir Gewissheit haben, werden wir Sie via Vermeldung im Gottesdienst und Presse in Kenntnis setzen und das Faltblatt am Schriftenstand auflegen.

Wir sind da!

So lautet das diesjährige Motto der Caritas-Frühjahrssammlung. Sie läuft wie folgt ab:

- ❖ Kirchenkollekte Samstag zum 2. Fastensonntag, 27. Februar
- ❖ Haussammlung Sonntag, 1. März, bis Sonntag, 7. März

Inwiefern heuer eine Haussammlung möglich ist und nicht wie die Sternsingeraktion ausfallen muss, ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht sicher. Jedenfalls gilt schon jetzt unserer Sammlerin und allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Unterstützung der Hilfsaktion.

Wer hat Zeit und Geschick?

Aus bekannten Gründen ist das Vereinsleben des Frauenbundes eingestellt. Normalerweise findet am Jahresanfang neben der Jahreshauptversammlung ein Treffen zur Vorbereitung der Palmbuschenaktion statt. Heuer ist das nicht möglich. Trotzdem möchten wir gern am Palmsonntag unsere Palmbuschen in der Kirche anbieten.



Wir planen, die nötigen Arbeiten als Heimarbeit zu vergeben. Es müssen folgende Teile gefertigt werden: Satinschleifen binden, Rosen aus Krepppapier schneiden, falten und wickeln und Kreuzchen aus Schaschlikstäbchen und Zahnstocher drahten. Zudem brauchen wir Palmkätzchen, die zum richtigen Zeitpunkt geschnitten werden müssen.

Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, worüber wir uns sehr freuen würden, möge sich bitte bei Maria Paulus (Telefon 3 11 78), Elisabeth Meyer (Telefon 2 17 99), Annemarie Winkler (Telefon 1 35 88) oder im Pfarrbüro melden. Dort erfahren Sie, wie und wann Sie die Materialien bekommen und wie die Teilarbeiten zu fertigen sind. Das eigentliche Binden der Palmbuschen erfolgt dann in der Woche vor dem Palmsonntag.

Palmbuschen sind das Werk vieler geschickter und fleißiger Hände und wir können am Palmsonntag nur so viele anbieten, wie wir in Gemeinschaftsarbeit fertigen können. Darum unsere herzliche Bitte: Helfen Sie mit!



Katholisches Stadtpfarramt St. Georg Amberg | Malteserplatz 4 | 92224 Amberg

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag bis Mittwoch und Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag geschlossen

Telefon: 0 96 21 / 49 35-0 | Fax: 0 96 21 / 49 35-35

Mail: pfarramt@amberg-st-georg.de | Homepage: www.amberg-st-georg.de